

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 48 (1961)  
**Heft:** 11: Wohnen : naive Kunst

**Artikel:** Die neuen Verkaufsräume der Genossenschaft "Wohnhilfe" in Zürich : 1960/61, Architekten Hans Escher und Robert Weilenmann BSA/SIA, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-37637>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die neuen Verkaufsräume der Genossenschaft «Wohnhilfe» in Zürich

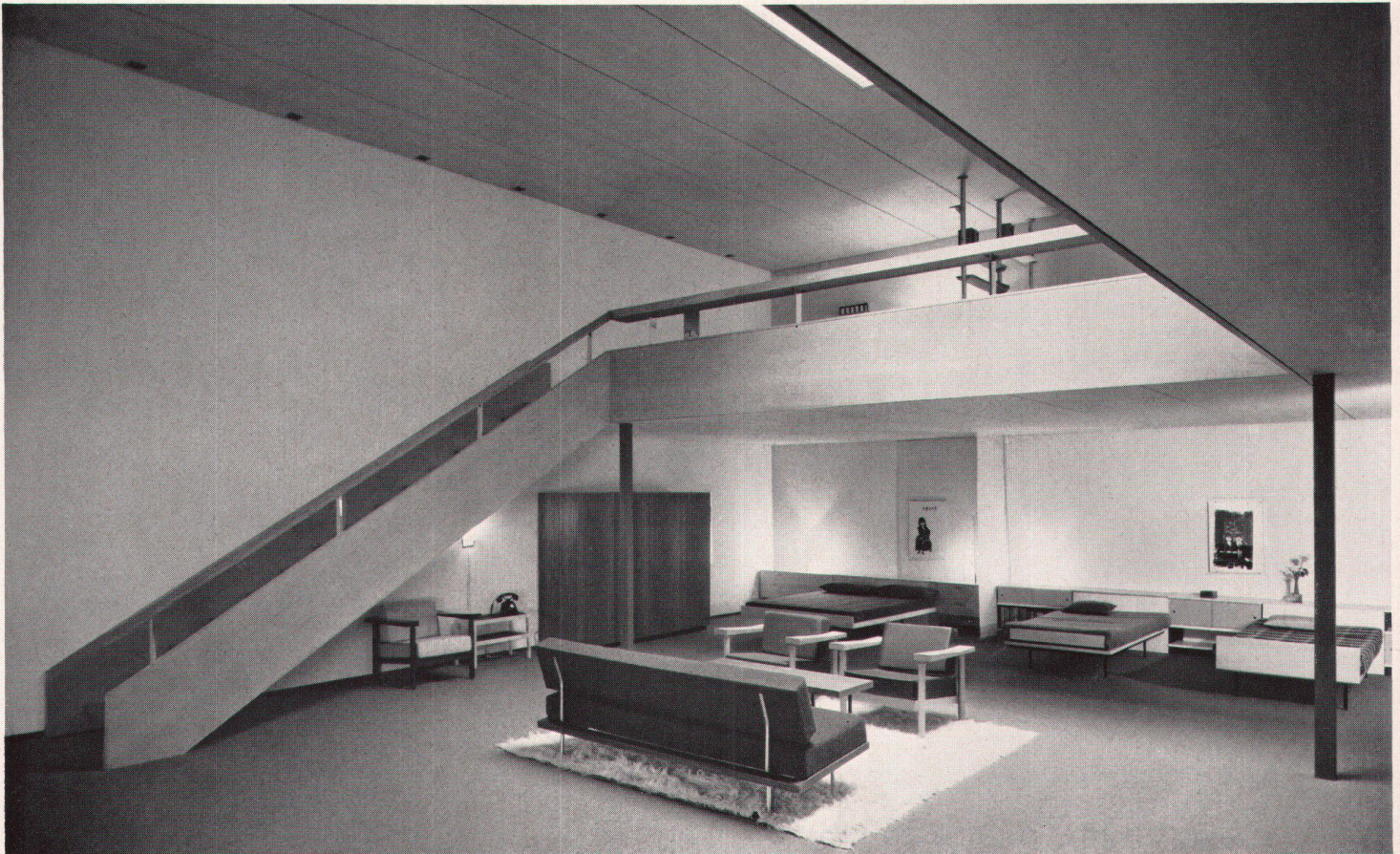
1960/61. Architekten: Hans Escher und Robert Weilenmann BSA/SIA, Zürich

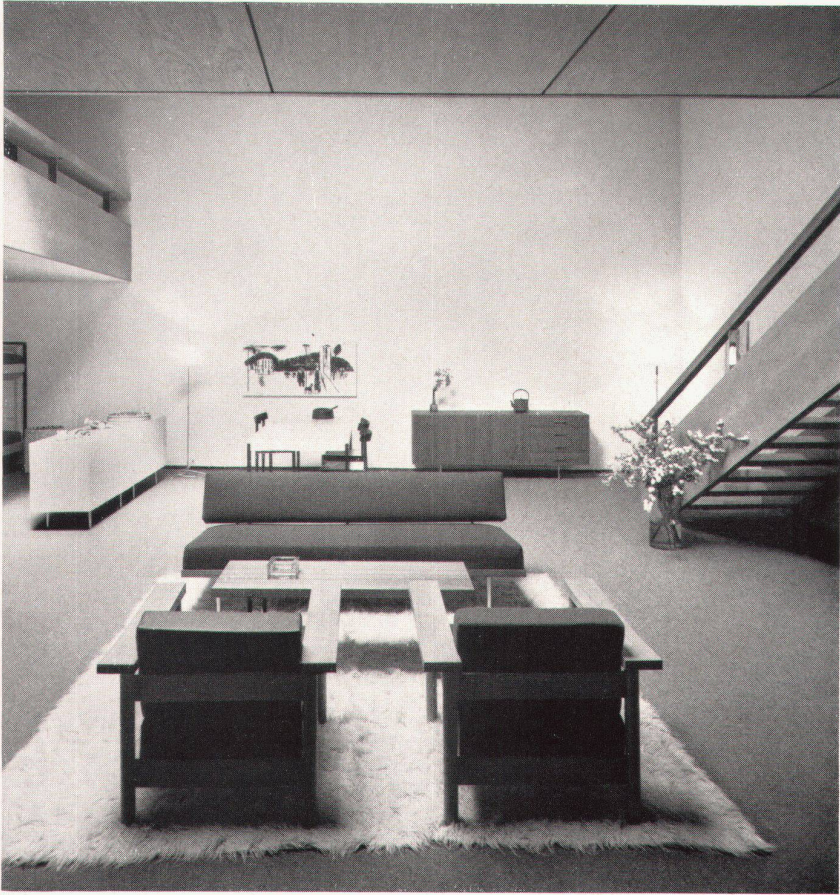
Die Liegenschaft der «Wohnhilfe» liegt inmitten der rechtsufrigen Zürcher Altstadt, in einer städtebaulichen Einheit, in der jedes Jahrhundert seinen Niederschlag hinterlassen hat. Das Haus an der Oberdorfstraße gilt nicht als überaus wertvolles Baudenkmal, strahlt aber doch eine gewisse Atmosphäre aus und bestimmt das Straßenbild und das Quartier, das seine Eigenart beibehalten soll. Ein Abbruch und Neubau wäre, abgesehen von ökonomischen und betrieblichen Überlegungen, aus diesen Gründen verfehlt gewesen. Durch Eingehen auf die verschiedenen äußeren Details konnten die baulichen Werte des alten Hauses erhalten und das Gebäude entsprechend den heutigen Bedürfnissen umgeformt und aufgewertet werden. Durch «Auskernnen», das heißt durch Abbruch der kleinen Hintergebäude, ließ sich ein wertvoller Gartenhof gewinnen, unter dem, auf Parterrehöhe, ein großer Ausstellungsraum mit Galerie und Oberlicht eingebaut wurde.

Die Gestaltung der Innenräume entwickelte sich einerseits aus den Gegebenheiten des Altbaues und den Möglichkeiten der Hofunterkellerung und andererseits aus den Erfordernissen einer Möbelfirma. Die Raumfolge und Differenzierung der Ausstellungsräume soll ein möglichst vielfaches Ausstellen ermöglichen und den Besucher zu einem ungezwungenen kontinuierlichen Rundgang einladen.

Die Eingangspartie ist als kleiner Vorraum in das Gebäude hineingezogen, von der engen Straße weg, als Ruhepunkt im Verkehrsfluß. Von hier aus ist der ganze Laden erfaßbar. Der Anreiz zum Eintreten wird noch dadurch gesteigert, daß hinter den Räumen mit gedämpftem Licht der helle zweigeschossige Ausstellungsraum sichtbar wird. Dem Zweck der Räume ent-

1  
Der Ausstellungsraum mit Galerie  
Salle d'exposition et galerie  
Exhibition hall and gallery

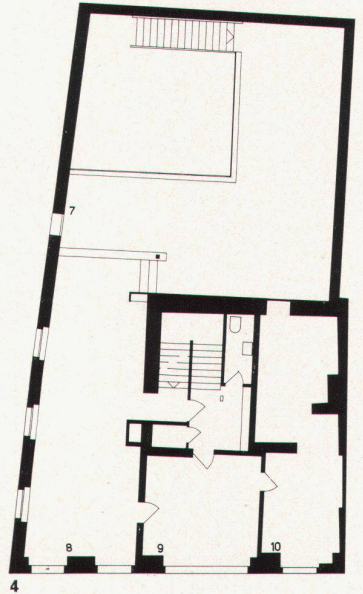




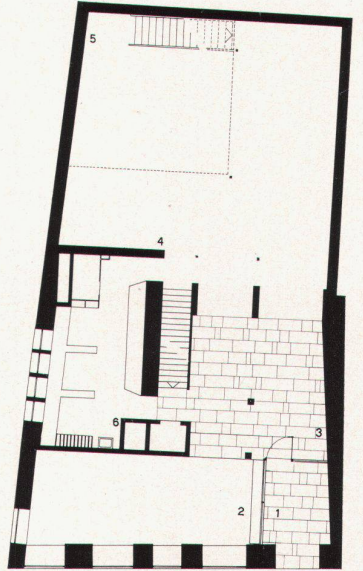
2



3



4



5

- 1 Eingang Oberdorfstraße
- 2 Schaufenster
- 3 Ausstellungsraum für kleine Gegenstände
- 4 Großer Ausstellungsraum
- 5 Aufgang zur Galerie
- 6 Packraum
- 7 Galerie
- 8 Ausstellungsraum
- 9 Büro
- 10 Abstellraum

sprechend wurden Materialien und Farben gewählt, die eine warme und unaufdringliche Atmosphäre schaffen.

Boden: dunkelgrauer Spannteppich, beim Eingang Muschelkalk. Wände: Abrieb hellgrau bis weiß. Treppen und Brüstung: Eichenholz. Decken im Altbau aus weißem Gips, im Ausstellungsraum Eschenfurnierplatten. In die Querfugen der Holzdecke sind Metallschienen eingelegt als Aufhängevorrichtung für Beleuchtungskörper und kleine Ausstellungsgegenstände.

H.E.

2, 3  
Möbelgruppe im großen Ausstellungsraum  
Ensemble de meubles dans la grande salle d'exposition  
Furniture group in the exhibition hall

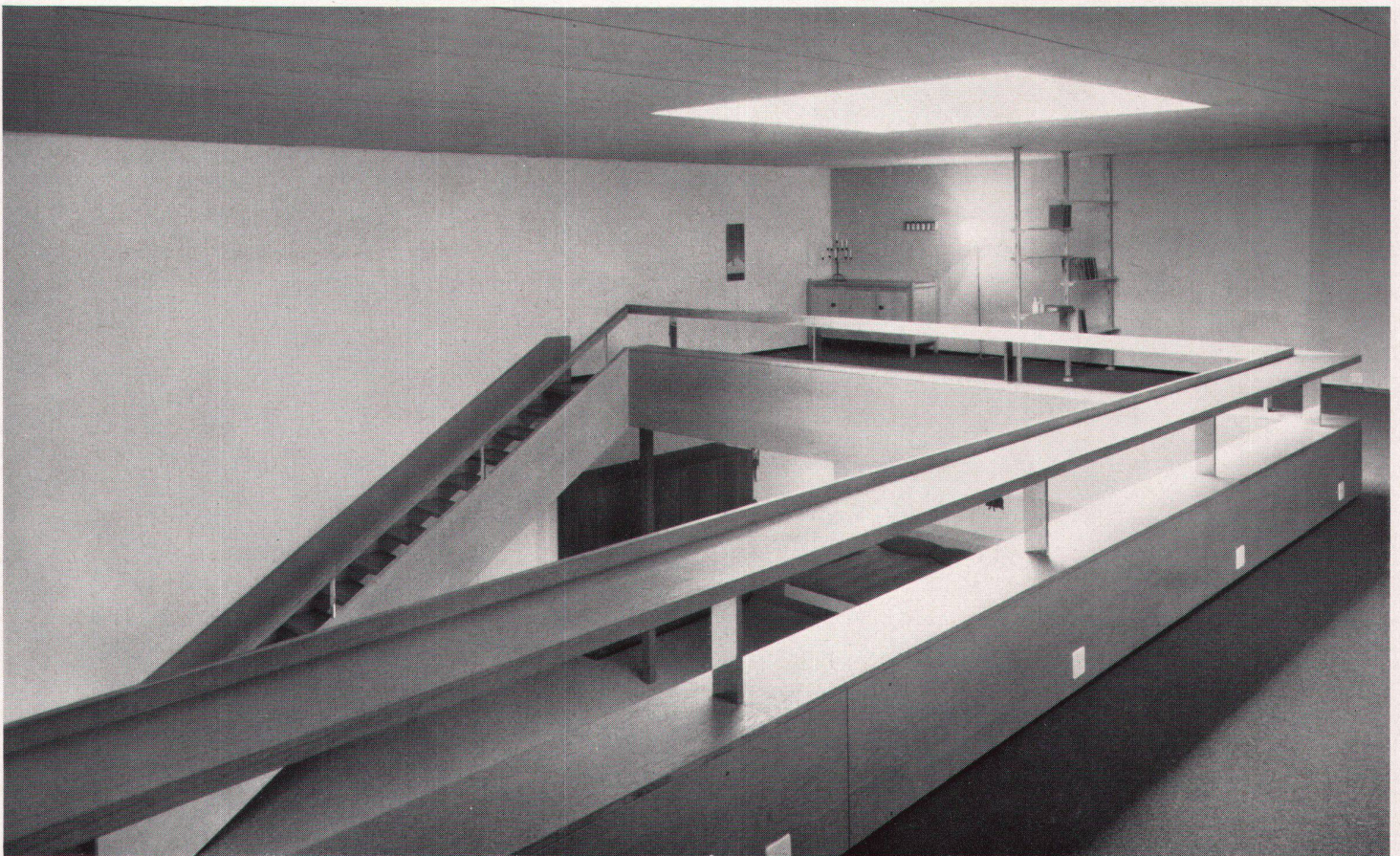
4, 5  
Erdgeschoß und Obergeschoß 1 : 300  
Rez-de-chaussée et étage  
Ground- and first floors

6  
Renovierte Hausfront an der Oberdorfstraße  
La façade rénovée donnant sur l'Oberdorfstrasse  
The renovated façade giving onto Oberdorfstrasse

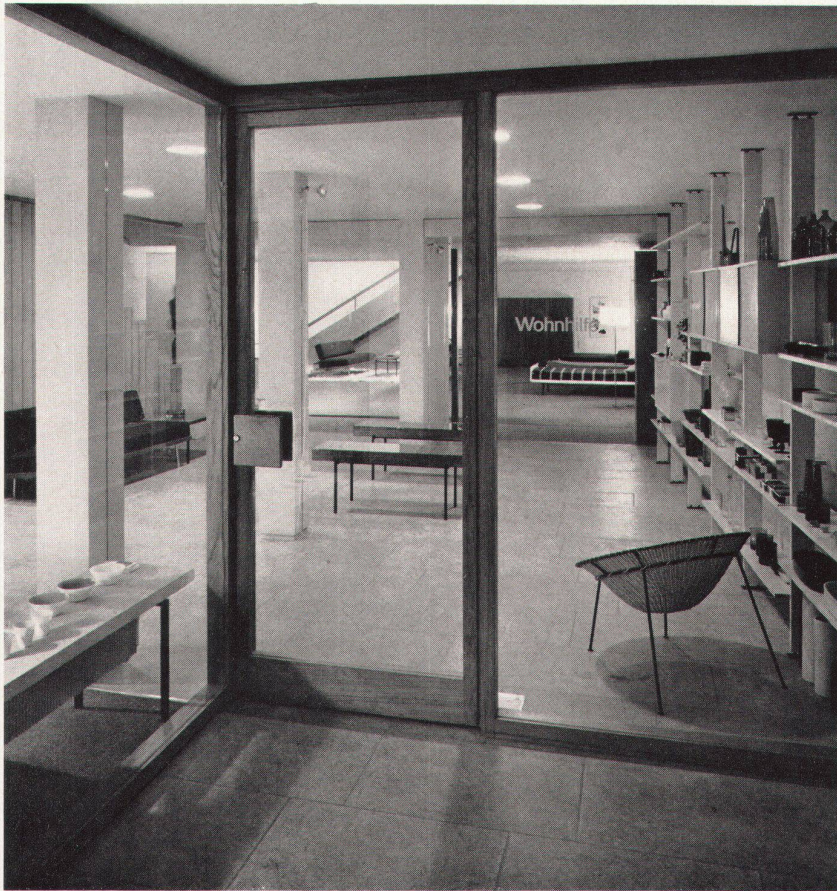
7  
Galerie im Ausstellungsraum  
La galerie de la salle d'exposition  
Gallery in the exhibition hall



6

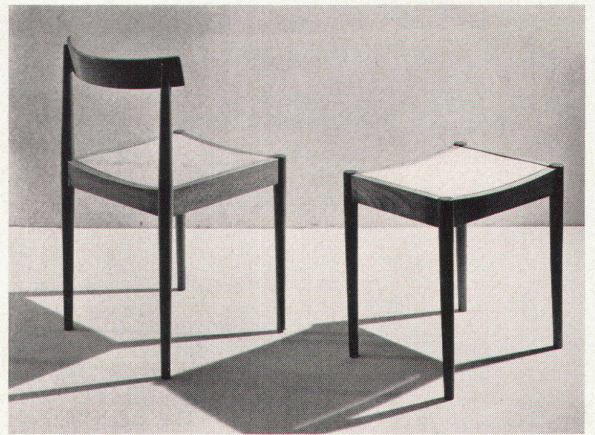


7

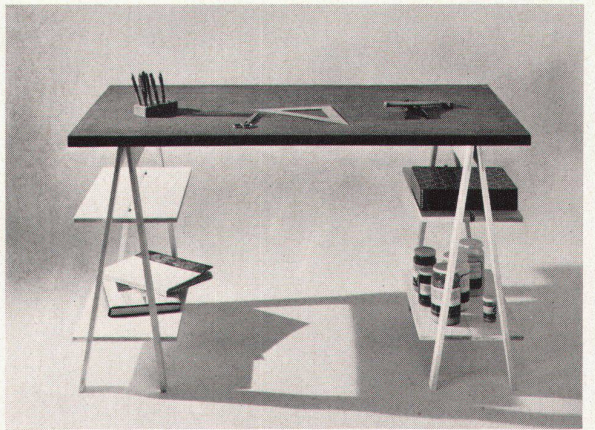


8

8  
Ladeneingang  
Entrée du magasin  
Shop entrance



9



10

9-12  
Neue Möbeltypen der «Wohnhilfe»  
Nouveaux types de meubles de la «Wohnhilfe»  
New type furniture by «Wohnhilfe»

9

Stuhl und Hocker in Buche gebeizt. Entwurf: Nauer & Knöpfel  
Chaise et escabeau en hêtre teint. Projet: Nauer & Knöpfel  
Chair and stool in stained beech-wood. Design: Nauer & Knöpfel

10

Arbeitstisch mit zusammenklappbaren Böcken. Entwurf: «Wohnhilfe»  
Table de travail avec chevalets pliables. Projet: «Wohnhilfe»  
Work-table with folding trestles. Design: «Wohnhilfe»

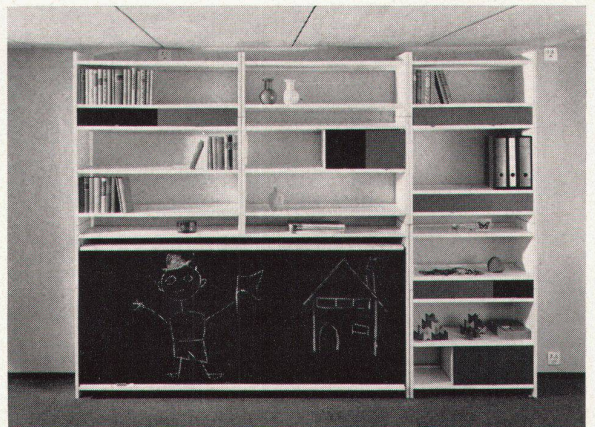
11, 12

Wandgestell aus Elementen mit eingebautem Klappbett. Entwurf: Willi Guhl  
Étagère murale composée de plusieurs éléments et d'un lit pliant. Pro-  
jet: Willi Guhl  
Wall unit composed of several elements and folding bed. Design: Willi  
Guhl

Photos: Michael Wolgensinger



11



12